



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das XXXII. Capittel. Bekandtnuß des rechten wahren Glaubens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

die Ding hielten mich weit von dir
ab / die doch nicht wären / sie wären
dann in dir. Du hast mich erleuch-
tet / O du Licht der Welt / vñnd ich
hab dich gesehen / vñnd hab dich lieb
gewonnen. Dann gewißlich es lie-
bet dich niemand / dann wer dich
siehet: vñnd siehet dich niemand / dann
wer dich liebet. Ich hab dich spat lieb
gewonnen / du herrliche Schönheit /
die du so alt vñnd so new bist / spat hab
ich dich lieb gewonnen / wehe der sel-
bigen Zeit / da ich dich nicht geliebt
habe.

Eine Bekantnuß des rechten wahren
Glaubens.

Das 32. Capittel.

Ich sage dir Danck / O mein
Licht / daß du mich erleuch-
tet hast / vñnd ich hab dich er-
kennt.

kennt. Welcher massen hab ich dich
erkennt? Ich hab dich erkannt ei-
nen Schöpffer Himmels vnnnd der
Erden / aller sichtbaren vnnnd vn-
sichtbaren Dingen / einen wahren
Allmächtigen Gott / der du bist vn-
sterblich vnnnd unsichtbar / der nicht
vmbgeben oder vmbfasset werden
mag / bist ewig / zu dem niemand
kommen kan: unbegreiflich / vn-
erforschlich / vntwandelbar / vner-
messlich / vnendlich / ein Anfang
aller sichtbaren vnnnd unsichtbaren
Creaturen / durch welchen alle Ding
gemacht seynd / durch welchen alle
Elementen bestehen. Dessen Maje-
stät gleich wie sie keinen Anfang nie
gehabt / also wird sie auch in Ewig-
keit nicht auffhören. Ich hab dich
erkennt / als allein den einigen wahren

ren



ren ewigen Gott Vatter / vnd
Sohn / vnd Heiligen Geiſt / zwar
drey Personen / aber ein Weſen /
durchauß ein einfache / vnzerrenn-
liche Natur. Dich Vatter hab ich
erkennt / daß du von keinem her
kommen: dich Sohn / daß du vom
Vatter allein biſt: vnd dich Heiligen
Geiſt / der von beyden zugleich auß-
gehet ohn Anfang / der du immerzu
vnd ohn Ende biſt / ein Dreyfalti-
ger vnd einiger / vnd allein ein wah-
rer Allmächtiger Gott / ein Br-
sprung aller Ding / ein Schöpffer
aller ſichtbaren vnd vnſichtbaren /
aller geiſtlichen vnd zeitlichen Ding /
der du durch dein allmächtige Krafft
zugleich von Anbeginn der Zeit bey-
de Creaturen auß nichts erſchaf-
fen haſt / die geiſtlich vnd leiblich /

Gg

als

als nemlich die englisch vnnnd weltlich / vnnnd darnach die menschlich / als ein gemeine die auß Leib vnnnd Geist zusammen gesetzt ist. Ich hab dich erkennt / vnnnd bekenne dich Gott Vatter den vngeworrenen / dich Sohn den geworrenen von dem Vatter / dich Heiligen Geist den Tröster / weder geboren noch vngeworren / ein heilige vnnnd vnzertheilte Dreyeinigkeit / in dreyen Personen / die miteinander gleich / gleiches Wesens vnnnd gleich ewig seynd / die Dreyfaltigkeit in der Einigkeit / vnnnd die Einigkeit in der Dreyfaltigkeit : solches glaube ich von Herzen / auff daß ich rechtfertig werde / vnnnd bekenne es mit dem Munde / auff daß ich selig werde. Ich hab dich erkennt einen wahren Gott / vnnnd vnsern Herrn

Je

Jesum Christum / den eingebornen
Sohn Gottes / meinen Schöpffer /
Seligmacher vnd Erlöser / ja dar-
zu des ganzen menschlichen Ge-
schlechts / welchen ich bekenne / auß
dem Vatter geboren von aller E-
wigkeit her / ehe die Welt erschaffen
worden / Gott von Gott / Licht
von Licht / einen wahren Gott von
einem wahren Gott / nicht gemacht /
sondern geboren / der mit dem Vat-
ter vnd Heiligen Geist gleiches We-
sens / vnd gleich ewig / durch wel-
chen alle Ding gemacht seynd von
Anbegin: Ich glaube festiglich / vnd
bekenne dich Jesum Christum war-
haftiglich den eingebornen Gott /
daß du vmb der Menschen Selig-
keit willen durch die ganze Dreyfal-
tigkeit zugleich die fleischliche Na-

tur angenommen / vñnd auß Ma-
ria der ewigen Jungfrauen durch
Mitwirckung des Heiligen Geistes
empfangen vñnd wahrer Mensch
worden bist / mit vernünftiger
Seel vñnd menschlichem Leib / der
du sonst der Gottheit nach als der
eingeborne Sohn Gottes zugleich
vnleichtlich vñnd vnsterblich bist / so bist
du doch eben derselbig Sohn Got-
tes / vñnd deiner vberschwengli-
chen Lieb willen / mit deren du vñns
geliebet hast / der Menschheit nach
leichtlich vñnd sterblich worden. O du
einiger Sohn Gottes / der du vñnd
des Menschen Seligkeit willen am
Stammen des Creuzes hast Pein
vñnd Todt wöllen leiden / auff daß du
vñns vom ewigen Tod erlösest / vñnd
bist noch vber diß als ein Schöpf-

fer



fer des Liechts / zur Höllen abge-
stiegen / da unsere Väter in Finster-
nuß sassen / vnd am dritten Tag wie
ein herrlicher Obzieger von der Höl-
len wider herauff gestiegen / vnd
erstanden / nimest widerumb an
dich deinen heiligen Leib / der für vn-
sere Sünden im Grab todt gele-
gen hat / vnd machest ihn lebendig
am dritten Tag / nach Außweisung
der H. Schrift / auff daß du ihn
zur Gerechten des Vatters sehest.
Dann als du das Gefängnuß
auß der Höllen mit dir herauff ge-
bracht / welches der alte Feind / der
Vnsfreund des menschlichen Ge-
schlechts gefangen hielt / bist du der
wahre Gottes Sohn / mit natürli-
cher Substantz vnsers Fleisches / mit
Seel vnd menschlichem Leib / den du

auff der hochgelobten Jungfrauen
angenommen / vber alle Himmel
auffgefahren / hast vberstiegen alle
Chör vnd Heerscharen der Engeln /
da du sitzest zur Rechten Gottes
des Vatters / da der Brunn des Le-
bens ist / vnd das Liecht da niemand
zukommen kan / vnd der Fried Got-
tes / welcher allen Sinnen obschwe-
bet: Daselbst bitten wir dich Jesum
Christum an / wahren Gott vnd
Menschen: glauben vnd bekennen /
das du Gott zum Vatter habest /
vnd warten deiner / das du von
dannem werdest als ein Richter
widerkommen / zurichten die Leben-
digen vnd die Todten / allen vnd je-
den / guten vnd bösen zuvergeltten
nach ihren Wercken / die sie in die-
sem Leben gethan haben / entweder

gu-



guten Lohn / oder ewige Pein / dar-
nach ein jeder der Ruhe oder Qual
wird würdig seyn. Dann am sel-
bigen Tag werden alle Menschen
durch die Stimm deiner Krafft wi-
derumb auferstehen / soviel deren
ein menschliche Seel empfangen /
in ihrem Fleisch / das sie hie gehabt
haben / auff daß der gang Mensch
für seine Verdienste entweder die
ewige Herrlichkeit empfahe / oder
das höllisch Gewor. Du bist vnser
Leben vnd Auferstehung selbst / des-
sen wir warten / nemlich des Hei-
lands vnseres Herrn Jesu Christi /
welcher den Leib vnserer Demütig-
keit wider zu seiner Gestalt bringen
wird / daß er ähnlich werde dem
Leib seiner Klarheit. Ich hab dich er-
kennt einen Gott vnd einen H. Geist

Gg

4

des

des Vatters vnd des Sohns / der
von beyden zugleich außgehet / der
mit dem Vatter vnd Sohn glei-
ches Wesens vnd gleich ewig ist / vn-
ser Tröster vnd Vorsprecher / der du
eben ober denselben Gott vnd vn-
sern Herrn Jesum Christum in der
Gestalt einer Tauben herab gestie-
gen / vnd ober den Aposteln in feu-
rigen Zungen erschienen bist. Der
du auch alle Heiligen vnd Auß-
wählten Gottes / von Anbeginn der
Welt mit den Gaben deiner Gna-
den vnderwiesen hast / vnd den
Mundt der Propheten auffgethan /
daß sie die Wunderwerck des
Reichs Gottes möchten verkün-
den / der du von allen Heiligen
Gottes mit dem Vatter vnd Sohn
zugleich angebetet vnd hochgeeh-

ret

ret wirft / vnder welchen auch ich /
ein Sohn deiner Magd deinen Na-
men hochehre von gankem mei-
nem Herzen / dieß weil du mich er-
leuchtet hast : dann du bist das
wahre Licht / das wahr sagend
Licht / das Fegor Gottes / vnd ein
Meister der Geister / der du vns mit
deiner Salbung alle Warheit leh-
rest : O du Geist der Warheit / ohn
welchen es vnmöglich ist Gott zu-
gefallen / dann du bist selbst Gott
auß Gott / vnd Licht von Licht /
das da außgehet vom Vatter der
Vater vnaußsprechlich / vnd von
seinem Sohn vnserm Herrn Jesu
Christo / mit welchen du gleiches
Wesens / allerding gleich vnd gleich
ewig bist / mit denen du in gleicher
Ehr vnd Rhum bleibst / vnd mit ih-

Gg 5 nen

nen zugleich registereſt oberweſentli-
cher Weiſe / in dem Weſen der eini-
gen Dreyfaltigkeit. Ich hab dich
erkennt den einigen lebendigen
Gott vnd wahren Vatter / vnd
den Sohn / vnd den Heiligen Geiſt /
zwar dreyfaltig in den Perſonen /
aber einig in dem Weſen / welchen
ich bekenne / anbette vnd hochehre
von ganzem meinem Herzen / einen
wahren Gott / der allein heilig / vn-
ſterblich / vnſichtbar / vnrwand-
bar / zu dem man nicht kommen kan
der vnerforſchlich / ein Licht / ein
Sonn / ein Brod / ein Leben / ein Gut /
ein Anfang / ein Ende / ein Schöp-
fer Himmels vnd der Erden : durch
welchen alle Ding leben / durchwel-
chen alle Ding beſtehen / durchwel-
chen alle Ding verwalten / registereſt /

erquicket / vnd lebendig gemacht
werden / die im Himmel vnd auff
Erden / vnd vnder der Erden seynd /
aufferhalb dessen kein Gott ist /
weder im Himmel noch auff Erden.
Also hab ich dich erkannt / O Herz
Gott / du mein Erkennner / also hab
ich dich erkannt. Ich hab dich er-
kennt durch deinen Glauben / den
du mir eingesprochen hast / O du
mein Licht / du Erleuchtung mei-
ner Augen / O Herz mein Gott / der
du bist die Hoffnung aller Ende der
Erden / die Freud die mein Jugendt
frölich macht / vnd das Gut so mein
Alter auffenthält: dann in dir / Herz /
erfrewen sich alle meine Gebein /
vnd sprechen : O Herz / wer ist dir
gleich ? wer ist dir gleich / O Herz /
vnder den Göttern ? als den keine

Men-

Menschen Handt gemacht hat/son-
 dern du hast die Hände der Men-
 schen gemacht: die Abgötter der
 Heyden aber seynd Silber vnnnd
 Golt/ Werck der Menschen Hände.
 Der Werckmeister der Menschen ist
 kein solcher. Alle Götter der Heyden
 seynd Teuffel / aber der Herz hat die
 Himmel gemacht. Der Herz der ist
 Gott / die Götter so weder Himmel
 noch Erden gemacht haben/die müs-
 sen von Himmel vnnnd Erden zu
 Grundt gehen: Den Gott aber/der
 Himmel vnd Erden erschaffen hat/
 sollen Himmel vnd Erden loben.

Wie der Mensch sein eigene Vntüchtigkeit
 gegen Gott bekennen soll.

Das 33. Capittel.

HERR / wer ist deines gleichen/
 Rauch vnder den Göttern?

Wer